

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1947-07-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

23.7.47.

Liebes Herr Schneider-Schelde.

Ich war mit W.E.S.'s Bereit-
willigkeit Ihnen Dositos in seiner
alten Form zu leihen, nicht ganz
einstimmend, ich habe Ihnen das
Buch lieber in seiner neuen Bearbei-
tung überreicht, ergänzt durch ein
neues Kapitel. Aber da Sie das
Buch nun in Händen haben, wäre
ich doch recht froh, von Ihnen
daran zu hören. Ich verspreche
Ihnen das Buch vor etwa einem
Jahr und sage Ihnen, dass mir
Ihr Urteil wichtig sei. Das erleichtert
ich in Erinnerung an Ihre Kritik
über Spenglers Buch. Das ist von
Ihnen will und gerne bleibe als
Wandel bestehen.

Hoffentlich verlaufen Ihre Tage
ohne ruhiger und heisser bedrängt,
als damals, wo Sie uns ergen Hader
mit Gab und der Welt lagen. Ich
wünschte es Ihnen herzlich. - der
Teufel hole diesen Novast von Vor-
lorenheit, Niedertracht und Angst,
durch den wir Waten. -

Kein Fall bei Mr Hensland
scheint zu ruhen, Vielleicht hat
er auch ganz vergessen. Seine
letzte Einstellung zeigte sich als
Haltung, uns gegenüber Sachlich
und wohlwollend. Ich schrieb ihm
höflich und fragte an. Er hat nicht
geantwortet.

Sein Sie herzlich Grüss und
bleiben Sie, in Gemeinschaft und
Ihrer lieben Frau, wohlbesinnt

Ihren
Waldemar Bonsels.

